

	<p>Objekt: Ikone: Mandylion</p> <p>Museum: Ikonen-Museum Recklinghausen Kirchplatz 2a 45657 Recklinghausen (02361) 501941 ikonen@kunst-re.de</p> <p>Sammlung: Tafelmalerei</p> <p>Inventarnummer: 4210</p>
--	--

Beschreibung

Das Mandylion ist ein Acheiropoietos, ein nicht von Menschenhand gemachtes, sondern durch ein göttliches Wunder entstandenes Christusbild.

Der Legende zufolge übersandte Christus dem König Abgar V. von Edessa einen Abdruck seines Gesichtes auf einem Tuch, um ihn von einer schweren Krankheit zu heilen. Es gelangte später nach Konstantinopel, wo es als bedeutende Reliquie verehrt wurde. Seit der Eroberung Konstantinopels durch die Kreuzritter im Jahre 1204 ist das Mandylion verschollen.

Ikonen, die das Mandylion wiedergeben, zeigen das Porträt Christi ohne Hals- und Schulteransatz auf dem Hintergrund eines Tuches, das hier von zwei Engeln emporgehalten wird.

In Nordrussland befindet sich das Mandylion manchmal anstelle des Pantokrators im Zentrum der Deesis-Reihe von Ikonostasen.

Geschenk von Dr. Reiner Zerlin (2019)

Grunddaten

Material/Technik:

Holz / Eitempera

Maße:

H 31,5 cm ; B 27,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 17. Jahrhundert
wer
wer

	wo	Russland
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Jesus Christus
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Konstantinopel
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Edessa (Urfa)

Schlagworte

- Christusbild
- Ikone
- Mandylion

Literatur

- Peter Mikliss de Dołega (1996): Ikone und Mysterium. Die geistliche Botschaft der Bilder. Köln, Abb. 1, S. 29
- Schnütgen-Museum Köln (1990): Ikonen und ostkirchliches Kultgerät aus rheinischem Privatbesitz. Köln, Katalog Nr. 7